

Bundeslandwechsel wie schnell möglich?

Beitrag von „Out“ vom 26. Mai 2023 15:00

Hallo zusammen,

wie schnell ist ein Bundeslandwechsel möglich, wenn man wichtige Gründe vorweisen kann?

Gibt es Bundesländer, die in der Hinsicht für Ihre Kulanz großzügig sind.

In diesem Fall:

Wechsel von RLP nach NRW

Gründe:

Familienzusammenführung und Mitbetreuung eines Pflegefalls (Vater).

Wäre ein Wechsel innerhalb von 1-2 Jahren möglich?

Falls nein, könnte man dies einklagen?

Danke im Voraus

Beitrag von „chilipaprika“ vom 26. Mai 2023 15:15

Es hängt von seeeeeehr vielen Faktoren ab. Wie sehr braucht dich dein aktuelles BL?

Kann dich das neue BL überhaupt gebrauchen?

Wie sehr gehst du allen auf die Nerven? (und in welche Richtung sich DAS auswirkt)

[Zitat von Out](#)

Wäre ein Wechsel innerhalb von 1-2 Jahren möglich?

Falls nein, könnte man dies einklagen?

EINKLAGEN?

Du bist ja kein Leibeigener. Du kannst um Entlassung aus dem Dienst bitten.

Könntest du auch von einer Firma einklagen, dass sie dir eine Stelle in einem anderen

Unternehmen gibt? bzw. dass eine andere Firma deiner aktuellen Firma deine Rente abkauft? (im Prinzip geht es beim Tausch darum: dass sich alles die Waage hält)

Beitrag von „Out“ vom 26. Mai 2023 15:19

[Zitat von chilipaprika](#)

Könntest du auch von einer Firma einklagen, dass sie dir eine Stelle in einem anderen Unternehmen gibt? bzw. dass eine andere Firma deiner aktuellen Firma deine Rente abkauft? (im Prinzip geht es beim Tausch darum: dass sich alles die Waage hält)

Naja, Beamter ist aber ja dennoch Beamter. Das ist ja schon noch einmal ein Unterschied als ein Wechsel in der freien Wirtschaft...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 26. Mai 2023 15:28

du bist Landesbeamter.

Und deswegen hast du eben keinen Anspruch auf Versetzung zu einem anderen Dienstherr.

Ich bin jetzt nicht der Meinung, dass es okay ist, (absolut wertfrei), sondern gebe einfach nur meine Einschätzung der Sachlage.

und ganz ehrlich: in Zeiten, wo mein Dienstherr über Schulformen hinweg versetzt, (und eigentlich schon vorher) bin (war) ich froh, die Grenzen des BL als Grenzen zu haben.

In meinem Heimatland sind 80% der Lehrkräfte die ersten 5-10 Jahre 500-800km weit weg von ihrem Heimatdorf, weil die Grenzen des ganzen Einsatzgebietes noch weiter sind.

Beitrag von „SquareArt31005“ vom 26. Mai 2023 16:10

Versetzung im Rahmen des Lehrertauschverfahrens:

<https://www.schulministerium.nrw.de/BiPo/OLIVER/pa...hinweiseLTV.jsf>

Du hast hier sehr gute Chancen!

Oder, wie chilipaprika bereits schrieb, die Möglichkeit um Entlassung zu bitten um in NRW wieder verbeamtet zu werden-ist natürlich riskanter.

Beitrag von „Out“ vom 26. Mai 2023 16:47

Zitat von Franconian

Versetzung im Rahmen des Lehrertauschverfahrens:

<https://www.schulministerium.nrw.de/BiPo/OLIVER/pa...hinweiseLTV.jsf>

Du hast hier sehr gute Chancen!

Oder, wie chilipaprika bereits schrieb, die Möglichkeit um Entlassung zu bitten um in NRW wieder verbeamtet zu werden-ist natürlich riskanter.

Danke.

Sehr gute Chancen auf Grund der "besonderen Gründe" oder weil es viele Tauschpartner gibt?

Kann mir ehrlich gesagt kaum vorstellen, dass es viele Tauschpartner gibt?!?

Sorry, aber kenne mich da gar nicht aus.

Also du meinst, es könnte bzw. müsste schnell gehen?!?

Kennst du jemanden, bei dem es recht unkompliziert funktioniert hat oder warum habe ich deiner Ansicht nach "sehr gute Chancen"?

Lieben Dank

Beitrag von „chilipaprika“ vom 26. Mai 2023 16:53

Sehe ich es richtig, dass du die Stelle noch nicht hast?

Spekulierst du dann auf (existierende) Familienzusammenführung und (existierende) Pflegebetreuung und dadurch Versetzung in der Probezeit?

Beitrag von „Out“ vom 26. Mai 2023 20:43

[Zitat von chilipaprika](#)

Sehe ich es richtig, dass du die Stelle noch nicht hast?
Spekulierst du dann auf (existierende) Familienzusammenführung und (existierende) Pflegebetreuung und dadurch Versetzung in der Probezeit?

ich habe ein Stellenangebot vorliegen

Beitrag von „s3g4“ vom 26. Mai 2023 21:00

[Zitat von Out](#)

ich habe ein Stellenangebot vorliegen

Du kannst dich entlassen lassen und im anderen Bundesland neu eingestellt werden.

Beitrag von „WillG“ vom 26. Mai 2023 21:08

[Zitat von chilipaprika](#)

Wie sehr gehst du allen auf die Nerven?

Klingt so ein bisschen salopp dahingesagt, ist aber tatsächlich der beste Weg. Geh ins Gespräch mit allen, die auf irgendeiner Ebene betroffen sind: Schulleitungen (abgebende & annehmende Schule); Dezernenten (abgebendes BL & annehmendes BL); Personalräte, die in der Mitbestimmung sind (abgebende... na ja, du hast das Prinzip verstanden) etc. etc. etc. Informiere immer alle über alle Schritte, die du einleitest und bitte um größtmögliche Unterstützung. Bleib dabei immer freundlich und höflich. Klingt doof, ist aber echt der richtige Weg.

Zitat von Out

Sorry, aber kenne mich da gar nicht aus.

Dazu: Lies dich ein. Lies die KMK-Beschlüsse dazu, lies die Erlasse und Verordnungen dazu in RLP und NRW; wenn du Fragen hast, stell diese schriftlich (in Briefform) an die zuständigen Stellen, damit du auch eine belastbare, schriftliche Antwort erhältst.

Ansonsten: Ich kenne mich für NRW und RLP nicht aus, aber prinzipiell gibt es vier verschiedene Wege. Du solltest prüfen, ob diese auch für dein BL gelten.

1.) Planstellenneutrales Länderaustauschverfahren: Der offiziellste - aber auch intransparenteste - Weg. Du gibst das Formular ab, bittest entsprechende Stellen um Unterstützung (siehe oben), bleibst - soweit in diesem intransparenten Verfahren möglich - am Ball und hoffst auf das Beste. Es geht hier auch nicht darum, dass RLP in NRW für dich einen Tauschpartner findet, sondern es gibt im April eine Sitzung mit Vertretern aller Bundesländer, bei dem auch Ringtauschmöglichkeiten über alle Bundesländer realisiert werden: Du gehst nach NRW, aus NRW geht einer nach HH, aus HH geht einer nach Hessen und aus Hessen geht einer nach RLP. Am Ende bleibt die Anzahl der Planstellen in allen Bundesländern gleich, daher "planstellenneutral" und alle sind glücklich.

Allerdings munkelt man, dass hier auch sachfremde Überlegungen eine Rolle spielen können, bspw. politische Absprachen zwischen den einzelnen Bundesländern außerhalb des Bildungswesens etc. Ob das stimmt? Keine Ahnung.

2.) Antrag auf Freigabe und Teilnahme am Bewerbungsverfahren im Zielbundesland: Die Freigabeerklärung ist die offizielle Erlaubnis deines obersten Dienstherrn (Kultusministerium), dich in anderen BLs zu bewerben. Im Regelfall übernimmt das Zielbundesland bei einer erfolgreichen Bewerbung mit vorliegender Freigabe dann deine Erfahrungsstufen und deine angesparten Pensionsansprüche. Wenn du schon ein Stellenangebot hast, scheint das der beste Weg zu sein. Du musst aber unbedingt prüfen, ob RLP solche Freigaben erteilt und ob NRW deine entsprechenden Ansprüche dann übernimmt. Fraglich ist aufgrund des aktuellen Lehrermangels auch, ob dein Bundesland aktuell eine solche Freigabe erteilen würde, da sie im Falle einer erfolgreichen Bewerbung deinerseits eben nicht automatisch eine Ersatzlehrkraft bekommen, wie dies im planstellenneutralen Länderaustauschverfahren der Fall wäre.

3.) Bewerbung auf eine Beförderungs- oder Funktionsstelle. Angeblich ist es so, dass dein Bundesland dich ziehen lassen muss, wenn du dich erfolgreich auf einer höhergestellten Stelle in einem Bundesland bewirbst. Dazu hatten wir neulich hier im Forum auch einen Austausch, wie hier die rechtliche Grundlage ist.

4.) Entlassung und Neueinstellung; vermutlich unter Verlust deiner Pensionsansprüche und evtl. unter Verlust deiner Erfahrungsstufen. Das ist sicherlich der einfachste und schnellste Weg, wie Chili schon beschrieben hat, aber halt auch der "teuerste".

Stell dich darauf ein, dass viele Bundesländer eine neue amtsärztliche Untersuchung einfordern, wenn jemand aus einem anderen Bundesland kommt.

Beitrag von „PhilippC“ vom 26. Mai 2023 21:28

Hallo Out,

in deinem Falle rechne ich mit relativ guten Chancen (alle Angaben natürlich ohne Gewähr).

Denn als in Ba-Wü Lebender kenne ich die Anstellungspolitik von RLP.

Aus eigenen Erfahrungen und Berichten von Kolleg:innen weiß ich, dass RLP ein Land ist, das eher freigiebig als aufnahmebereit ist.

Freundliche Grüße

Philipp

Beitrag von „SquareArt31005“ vom 26. Mai 2023 21:29

[Zitat von Out](#)

Danke.

Sehr gute Chancen auf Grund der "besonderen Gründe" oder weil es viele Tauschpartner gibt?

Kann mir ehrlich gesagt kaum vorstellen, dass es viele Tauschpartner gibt?!?

Sorry, aber kenne mich da gar nicht aus.

Also du meinst, es könnte bzw. müsste schnell gehen?!?

Kennst du jemanden, bei dem es recht unkompliziert funktioniert hat oder warum habe ich deiner Ansicht nach "sehr gute Chancen"?

Lieben Dank

Alles anzeigen

Wurde ja eigentlich bereits sehr ausführlich erläutert, daher nur eine Ergänzung:

Gute Chancen deswegen, weil mit sozialen Gründen hauptsächlich die Familienzusammenführung gemeint ist, aber eben auch die Pflege von Angehörigen.

Bei dir trifft ja beides zu. Der SL sollte aber für eine Freigabe votieren; wenn er dies nicht tut, kann die BR immer noch ggf. darüber hinweg entscheiden, das ist aber schwer vorstellbar.

Kurzum: Wenn du eine Stelle in Aussicht hast und dort auch verbeamtet wirst, würde ich den Weg der Kündigung bzw. Entlassung aus dem Beamtenverhältnis gehen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 27. Mai 2023 09:48

Ich habe einen Ländertausch gemacht vor 19 Jahren und das hat sofort geklappt. Ich habe aber schon im neuen Bundesland gewohnt mit meiner Familie und war gerade in Elternzeit (3 Kinder). Es gab wohl sogar einen Ringtausch SH - BY - BW - SH.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 27. Mai 2023 10:12

Zitat von Out

ich habe ein Stellenangebot vorliegen

Aber du hast jetzt keine Stelle und ein Stellenangebot aus RLP, das du gedenkst, anzunehmen, um dich dann ganz schnell nach NRW "versetzen" zu lassen, verstehe ich es richtig?
(Es wäre was Anderes, als ein Stellenangebot aus NRW, wo du schon in RLP auf einer Planstelle sitzen würdest)

Beitrag von „Zauberwald“ vom 27. Mai 2023 10:23

Eine Kollegin hatte sich für den Tausch selbst auf Stellen beworben, da gab es wohl mehr Komplikationen als bei mir über Ländertausch.

Beitrag von „WillG“ vom 27. Mai 2023 12:09

[Zitat von Zauberwald](#)

Eine Kollegin hatte sich für den Tausch selbst auf Stellen beworben, da gab es wohl mehr Komplikationen als bei mir über Ländertausch.

Das ist genau der Fall, den ich als zweite Option beschrieben habe. Mit einer Freigabeerklärung sollte es da - eigentlich - keine Probleme geben. Weißt du, ob sie so eine hatte?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 27. Mai 2023 12:41

Da müsste ich nachfragen, das weiß ich nicht so genau.

Beitrag von „Out“ vom 27. Mai 2023 14:21

[Zitat von chilipaprika](#)

Aber du hast jetzt keine Stelle und ein Stellenangebot aus RLP, das du gedenkst, anzunehmen, um dich dann ganz schnell nach NRW "versetzen" zu lassen, verstehe ich es richtig?

(Es wäre was Anderes, als ein Stellenangebot aus NRW, wo du schon in RLP auf einer Planstelle sitzen würdest)

Ich bin halt schon 41 und muss mich zwecks Verbeamtung beeilen

.. spricht da grundsätzlich etwas dagegen, wenn man sich aus RLP noch in der Probezeit versetzen lassen möchte?

Ich glaube kündigen und dann erneut in NRW bewerben ist mir zu heiß..da würde ich lieber einen sichereren Weg einschlagen

Oder wie seht ihr das?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 27. Mai 2023 14:25

Hier kommt man ja (Versetzung im selben Bundesland) schlecht von einer Stelle weg, wenn man kürzer als 5 Jahre an der Schule war. Wie sieht es denn dann beim Wechsel in ein anderes Bundesland aus?

Beitrag von „Maylin85“ vom 27. Mai 2023 15:47

Als Förderschullehrkraft hast du auch in NRW quasi eine Stellengarantie im nächsten Einstellungsdurchgang. Wenn es zeitlich noch passt, würde ich warten.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 27. Mai 2023 17:14

[Zitat von Maylin85](#)

Als Förderschullehrkraft hast du auch in NRW quasi eine Stellengarantie im nächsten Einstellungsdurchgang. Wenn es zeitlich noch passt, würde ich warten.

Fixed.

Beitrag von „SquareArt31005“ vom 27. Mai 2023 17:18

[Zitat von Out](#)

Ich bin halt schon 41 und muss mich zwecks Verbeamtung beeilen

.. spricht da grundsätzlich etwas dagegen, wenn man sich aus RLP noch in der Probezeit versetzen lassen möchte?

Ich glaube kündigen und dann erneut in NRW bewerben ist mir zu heiß..da würde ich lieber einen sichereren Weg einschlagen

Oder wie seht ihr das?

In NRW wird man nur bis zum 42. Lebensjahr verbeamtet; Zeiten der Kinderbetreuung werden angerechnet.

Auch in der Probezeit ist die Versetzung via Lehrertauschverfahren möglich.

Beitrag von „WillG“ vom 28. Mai 2023 14:17

[Zitat von Out](#)

noch in der Probezeit

Du bist Förderschullehrkraft, hast ein konkretes Stellenangebot und - da du ja offenbar noch in der Probezeit bist - hast noch keine nennenswerten Erfahrungsstufen oder Pensionsrücklagen erarbeitet.

Wenn es dir in erster Linie darum geht, schnell wechseln zu können, wäre ein Antrag auf Entlassung aus dem Dienstverhältnis und Neueinstellung im Zielbundesland dein bester Weg. Du müsstest die komplette Einstellung (Amtsarzt etc.) und die gesamte Probezeit neu durchlaufen, aber einen Tod wirst du sterben müssen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 28. Mai 2023 14:30

ich wiederhole es diesmal deutlich, weil ich es anders verstanden habe und meiner Meinung nach Out es auch bestätigt hat.

Out hat noch GAR KEINE Stelle. Hat nur ein Angebot aus RLP, das er gerne annehmen würde, mit dem Ziel so schnell wie möglich nach NRW zu wechseln, um dies, um erstmal sicher den Spatz der Verbeamtung in der Hand zu haben, weil es sonst in NRW knapp wäre, wenn es nicht nächsten Durchgang klappt.

Auch wenn der PR (der sich bei Versetzungen und Freigabe und so unterstützend zeigen soll)

die Familiensituation nachvollziehbar vermutlich lösen wollen wird/würde, ich würde mich sowohl als PR (wenn ich es wäre), als auch als Kollegin durchaus veräppelt vorkommen, weil die Gründe jetzt alle vorliegen und du dich bewusst in ein Unding wirfst, aus dem du in 6 Monaten gerettet werden möchtest.

(und ja, ich bin radikal, ich habe es schon geäußert, ich finde es auch doof, wenn Menschen eine Stelle irgendwo annehmen und dann so schnell wie möglich über Elternzeit eine Versetzung mit Schulformwechseln anstreben). Aber mit Bundeslandwechsel sehe ich es ehrlich gesagt noch kritischer, wenn es dann darum geht, Gründe anzuführen, die schon eindeutig vorlagen.

Beitrag von „WillG“ vom 28. Mai 2023 14:37

Dann hab ich das völlig falsch verstanden.

Sich ohne vorherige Stelle in die engen Grenzen und Handlungsmöglichkeiten einer Beamtenstelle in einem Bundesland zu begeben, um möglichst schnell in ein anderes Bundesland versetzen zu lassen - bei all den Risiken und bei all der Intransparenz - ist meiner Meinung nach, ähem, wenig intelligent.

Du suchst eine Stelle, du weißt, du MUSST zeitnah nach NRW. Da gibt es eigentlich nur eine sinnvolle Möglichkeit: Schau, dass du eine Stelle in NRW bekommst und vergiss RLP. Alles andere versetzt dich in Sachzwänge und Abhängigkeiten, die dir im Zweifelsfall nur im Weg stehen.

Etwas anderes ist es, wenn du einfach nur gern nach NRW kommen würdest, irgendwann mal, ohne Druck. Dann kann man das so machen, allerdings sehe ich rein persönlich das ganz ähnlich wie Chili.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 28. Mai 2023 14:43

Zumal das südliche NRW Richtung RLP jetzt ja auch nicht gerade überlaufen ist, da findet man bestimmt eine Stelle.

Beitrag von „Out“ vom 29. Mai 2023 13:50

Zitat von chilipaprika

ich wiederhole es diesmal deutlich, weil ich es anders verstanden habe und meiner Meinung nach Out es auch bestätigt hat.

Out hat noch GAR KEINE Stelle. Hat nur ein Angebot aus RLP, das er gerne annehmen würde, mit dem Ziel so schnell wie möglich nach NRW zu wechseln, um dies, um erstmal sicher den Spatz der Verbeamtung in der Hand zu haben, weil es sonst in NRW knapp wäre, wenn es nicht nächsten Durchgang klappt.

Auch wenn der PR (der sich bei Versetzungen und Freigabe und so unterstützend zeigen soll) die Familiensituation nachvollziehbar vermutlich lösen wollen wird/würde, ich würde mich sowohl als PR (wenn ich es wäre), als auch als Kollegin durchaus veräppelt vorkommen, weil die Gründe jetzt alle vorliegen und du dich bewusst in ein Unding wirfst, aus dem du in 6 Monaten gerettet werden möchtest.

(und ja, ich bin radikal, ich habe es schon geäußert, ich finde es auch doof, wenn Menschen eine Stelle irgendwo annehmen und dann so schnell wie möglich über Elternzeit eine Versetzung mit Schulformwechseln anstreben). Aber mit Bundeslandwechsel sehe ich es ehrlich gesagt noch kritischer, wenn es dann darum geht, Gründe anzuführen, die schon eindeutig vorlagen.

das stimmt schon, allerdings ist es so, wenn man in NRW 1 Tag zu alt für die Verbeamtung ist, hat man halt Pech gehabt. Daher würde ich gerne auf Nummer sicher gehen und ich denke mal, dass das daher auch verständlich ist.

Wenn es nachher dann 2, 3 oder 4 Jahre in RLP werden, wäre das auch kein Beinbruch. Wenn NRW auch bis 45 verbeamten würde, so wie die umliegenden Bundesländer, bestünde das Problem ja gar nicht.

Ich denke daher schon, dass meine Vorgehensweise nachvollziehbar ist....

Beitrag von „chilipaprika“ vom 29. Mai 2023 14:00

oh, die Vorgehensweise ist nachvollziehbar.

Das Risiko musst du halt aber selbst tragen, wenn du am Ende mit deinem Mangellehramt nicht mehr wegstommst.

Beitrag von „Out“ vom 29. Mai 2023 14:01

[Zitat von PhilippC](#)

Hallo Out,

in deinem Falle rechne ich mit relativ guten Chancen (alle Angaben natürlich ohne Gewähr).

Denn als in Ba-Wü Lebender kenne ich die Anstellungspolitik von RLP.

Aus eigenen Erfahrungen und Berichten von Kolleg:innen weiß ich, dass RLP ein Land ist, das eher freigiebig als aufnahmebereit ist.

Freundliche Grüße

Philipp

Alles anzeigen

Hallo Philipp,

vielen Dank für deine Rückmeldung, klingt gut. Obwohl ich es eigentlich ja auch ein wenig paradox finde, dass das Land RLP lieber abgibt als aufnimmt!?! 😊

Beitrag von „Out“ vom 29. Mai 2023 14:11

[Zitat von chilipaprika](#)

oh, die Vorgehensweise ist nachvollziehbar.

Das Risiko musst du halt aber selbst tragen, wenn du am Ende mit deinem Mangellehramt nicht mehr wegstommst.

ja, laut PhilippC scheint RLP da aber ja recht kulant zu sein, verstehe ich allerdings auch nicht wirklich... 😲

Beitrag von „chilipaprika“ vom 29. Mai 2023 14:23

Impulsfrage:

- Kriegst du das jetzige Angebot, weil du super toll mit genialer Note bist?

oder weil dein Lehramt mehr oder weniger jeden einstellt?

- Hast du einen Förderschwerpunkt / - Einsatzwunsch an nur bestimmten Schulen (nur bestimmte Förderschwerpunkte?)

- Bist du schon sicher ohne Stelle in NRW für August? Hattest du dich beworben und keine Stelle bekommen oder nicht beworben / bewerben können?

- bis welchem Einstellungsdatum kannst du in NRW verbeamtet werden? (also wie viele reguläre Einstellungsrunden?)

Möglicherweise ist RLP kulant, seine Leute weggehen zu lassen, die D/Ge studiert haben, die sie locker mit Absolvent*innen aus dem BL ersetzen, aber was ist mit Mangelfächern?

Du kannst natürlich immer noch die Stelle in RLP annehmen und dich dann aus dem Dienst entlassen lassen und in 6 Monaten in NRW die Stelle annehmen, die dir angeboten würde.

Auf eine Freigabe so früh in der Probezeit und das mit Mangelfach würde ich nicht unbedingt rechnen. Und die erste Freigabe brauchst du (zumindest in NRW) von der Schule, mit der du die ganze Zeit auch arbeitest.

Beitrag von „McGonagall“ vom 29. Mai 2023 21:21

Komm nach Schleswig-Holstein, die verbeamteten neuerdings noch bis 50 ☐☐☐☐

Beitrag von „PhilippC“ vom 30. Mai 2023 14:37

[Zitat von Out](#)

Hallo Philipp,

vielen Dank für deine Rückmeldung, klingt gut. Obwohl ich es eigentlich ja auch ein wenig paradox finde, dass das Land RLP lieber abgibt als aufnimmt!?! 😊

Hallo Out,

in RLP wird in Sachen Personalpolitik stärker auf angestellte Lehrkräfte gesetzt.

Ich habe von Kolleg:innen gehört, dass man ihnen für jedes Schuljahr einen neuen befristeten Arbeitsvertrag vorgelegt habe.

Aus meinen Beobachtungen schloss ich ebenso, dass es meinen Kolleg:innen leichter möglich war, aus RLP nach Ba-Wü zu wechseln, als dies umgekehrt der Fall war. Ein Wechsel von Ba-Wü nach RLP kann zuweilen $x > 5$ Jahre dauern, wenn konkrete Ortswünsche auf Seiten der Lehrkraft vorliegen. Grund hierfür seien auch die hinsichtlich der Bezüge unterschiedlich ausgestalteten Versorgungssysteme und die im Falle eines Wechsels notwendige Umrechnung zwecks Bestimmens der Pensionshöhe.

Freundliche Grüße

Philipp

Beitrag von „Klinger“ vom 30. Mai 2023 19:50

[Zitat von McGonagall](#)

Komm nach Schleswig-Holstein, die verbeamten neuerdings noch bis 50 €

Vielen Dank für diesen Hinweis!